

Criewen

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

An 75

An 43

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart: C r i e w e n

Kreis: A n g e r m ü n d e

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: C r e e b e n

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>G i e c h e</u>	Name <u>K r a f f k e</u>
Vorname <u>w i l h e l m</u>	Vorname <u>P a u l</u>
Wann geboren <u>3. 2. 1863</u>	Geburtsort <u>Schwetz a/W</u>
Beruf <u>fischermeister</u>	Wann geboren <u>9. 7. 94</u>
Anschrift <u>Criewen</u>	Beruf <u>Bankbeamter</u>
Aufgezeichnet <u>Juli 1950</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1947</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>300</u> im Jahre 1949 <u>700</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile <u>Ausbauten Vorwerk</u> Siedlungen <u>-</u>
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Sonstiges <u>-</u>
Eine eigene Kirche? <u>ja</u> Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule? <u>-</u>	
die Einwohner zur Kirche? <u>-</u>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>de Bissmier</u> b) <u>de Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Beenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>de Beenkörv</u>
4. das Bienenhaus	<u>det Beenhus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	-
6. der Regenwurm	<u>de Pieratz</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	-
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de Laubfrosch</u> b) <u>de Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	-
10. die Kröte	<u>de Kröt</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Schlange</u> (<u>Ringelnatter, Blindschleiche</u>)
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Bachstelz</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Storch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	Klapperstorch do Bester - bring mi eene Schwester Klapperstorch do Goder - bring mi eenen Broder.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de Schlötelbloom
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de Schnittloch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de (Wieden-)Kätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de Fleeder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de Fleeder
20. Tee von der Holunderblüte	de Fleedertee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de Duvrock - Kattstett
22. der Klee (Trifolium)	de Klee
23. die Quecke (Triticum repens)	de Peegen
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) de kiefer b) de richt
25. die Erle (Alnus)	de Else
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) rote Beesinger b) de Heidelbeer Erdbeer
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de Heidelbeer
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	de Pfifferling
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) b)) Bonnelitschken
30. die Salweide (Salix caprea)	-

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Ju kleene (Dochter) is ja so fiermülich (feinmülich) (im Eeten)
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	de Abwaschscheetel is bis an de Rand vull (gestrickt vull) mit (geelen) Ervten.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	de Pullen sind leddig und de kleenen Fässer sind alltosammen nich dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	de Mäcks knütten und de Jungs liehren.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	de Pastor wohn bi de Kirche.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek ma de Libelle do hinnen am Dümpel mang de Ruhrkolben
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Grossmodder hätt een Korv (Nudelkorb) vull pilze in de Heid gesammelt
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fasnacht gav et Pannkooken un am Greendonnerstahellet Brot (ut Weissenmehl)
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	steckt eene beschmeerte Stulle in und beielt je een beet.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	de Moll hätt druten in de Weesen gewöhlt
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	de Bollen liggen im Dachwinkel un sollen trögen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Blank area for handwritten notes and observations.